

Lenggenfelder Echo

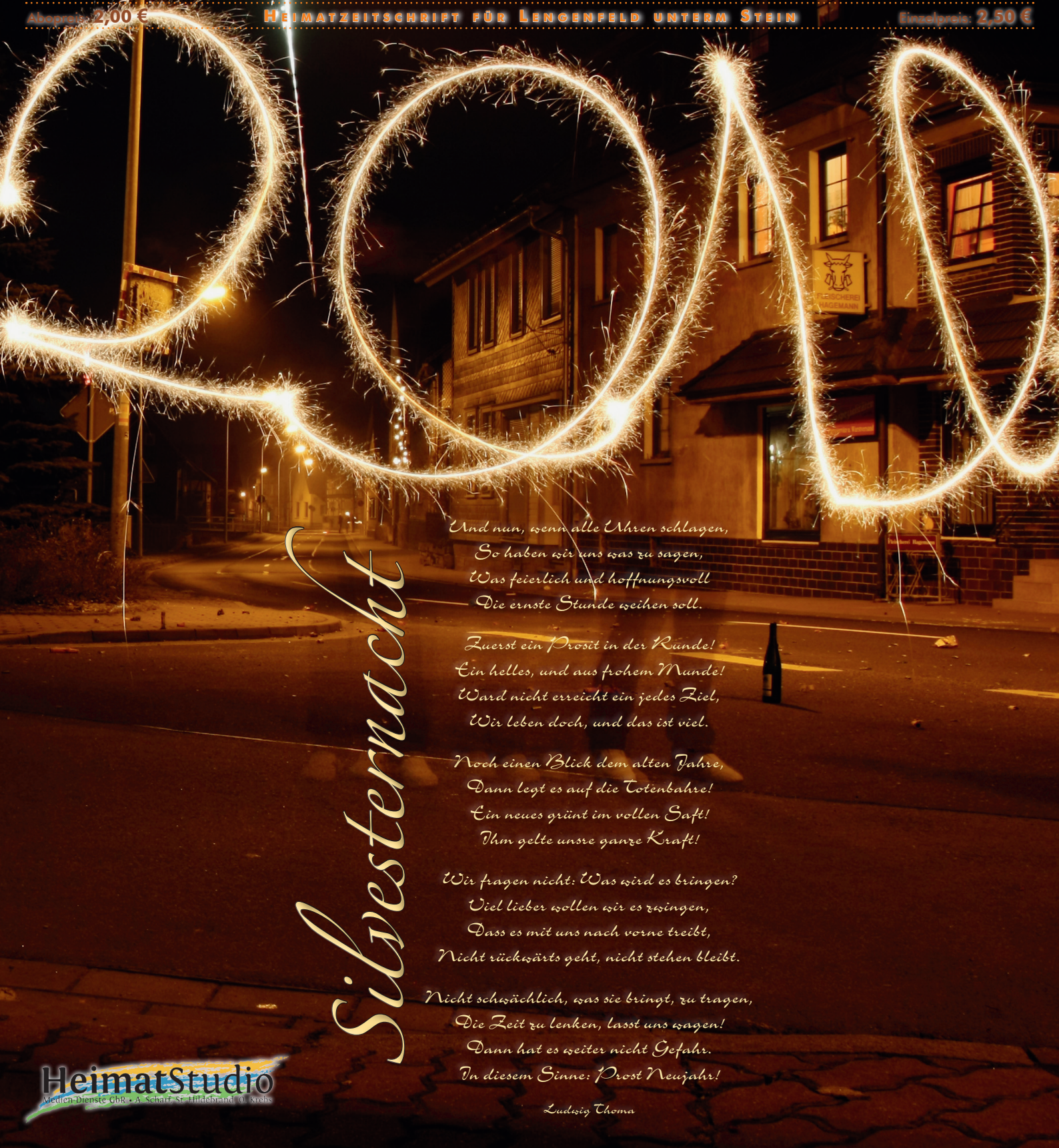


2010 123456789101112
JANUAR

Abopreis: 2,00 €

HEIMATZEITSCHRIFT FÜR LENGGENFELD UNTERM STEIN

Einzelpreis: 2,50 €



Silvesternacht

Und nun, wenn alle Uhren schlagen,
So haben wir uns was zu sagen,
Was feierlich und hoffnungsvoll
Die erste Stunde weihen soll.

Zuerst ein Prosit in der Rande!
Ein helles, und aus frohem Munde!
Ward nicht erreicht ein jedes Ziel,
Wir leben doch, und das ist viel.

Noch einen Blick dem alten Jahre,
Dann legt es auf die Totenbahre!
Ein neues grünt im vollen Saft!
Ihm gelte unsere ganze Kraft!

Wir fragen nicht: Was wird es bringen?
Viel lieber wollen wir es zwingen,
Dass es mit uns nach vorne treibt,
Nicht rückwärts geht, nicht stehen bleibt.

Nicht schwächlich, was sie bringt, zu tragen,
Die Zeit zu lenken, lässt uns wagen!
Dann hat es weiter nicht Gefahr.
In diesem Sinne: Prost Neujahr!

Ludwig Thoma

Gedanken am Heiligen Abend

Merkwürdig,
dass wir an diesem Abend,
wenn es still geworden ist,
auf einmal wieder die Vergangenheit
neben uns spüren.
Wir sind doch sonst nicht so sentimental.
Und dennoch lassen wir uns
an diesem Abend
von Erinnerungen anrühren,
die bis in die Kindheit zurückreichen.
Ws sind Erinnerungen
an ein Gefühl der Wärme,
das wir seitdem
nicht mehr empfunden haben.
Die Welt,
so scheint es uns,
ist kälter geworden.
Und wir selbst fühlen uns
einsamer als je zuvor,
obwohl wir mehr Menschen kennen
als je zuvor.
Früher kannten wir wenige
und wussten von ihnen viel.
Heute kennen wir viele
und wissen von Ihnen wenig.
Was wissen wir schon von dem,
dem wir einen Weihnachtsgruß schickten?
Was wissen wir von dem,
dem wir ein frohes Fest wünschen?
Wir kennen ihren Namen
ihre Anschrift und ihre Telefonnummer
und vielleicht noch die Marke ihres Autos.
Ansonsten aber sind sie uns unkenntlich,
wie wir ihnen unkenntlich sind.
Hinter Wohlstand und Erfolg
bleiben wir einander verborgen.
Und was uns belastet,
tragen wir schweigsam und allein,
weil es unmodern ist, Sorgen zu haben.
Wir nennen das
ein Zeichen unserer Zeit.
Dabei übersehen wir,
dass die Zeichen der Zeit
nicht von Computern, Automaten und Illustrierten
geprägt werden,
sondern allein von uns selbst.
An uns liegt es, das wieder auszugleichen.
Wir sollten
aus dem Ich heraustreten,
ein erstes Signal geben
und das erste Wort sprechen.
Anstatt immer nur darauf zu warten,
dass die anderen
den Anfang machen.
Wir sollten den gleichen Gedanken
Wieder begegnen –
Am 24. Dezember
Abends nach elf.
– nach Horst Schartow –

Ich wünsche allen Bürgern und Gästen sowie den Lesern unseres „Lengenfelder Echos“ ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Für die gute Unterstützung im Jahr 2009 bedanke ich mich, auch im Namen des Gemeinderates, bei den Handwerksbetrieben, Institutionen und Vereinen der Gemeinde und wünsche uns weiterhin gute Zusammenarbeit für das Jahr 2010.

Augustin Dienemann
Bürgermeister

Zum Abschluss noch ein wichtiger Hinweis:

Die Entsorgung der Weihnachtsbäume erfolgt am 13. Januar 2010, ab 7.00 Uhr.

Einige Themen aus dem Heft...**Verschiedenes**

- Nachrichten aus dem PfarrhausSeite 2
- Weihnachtsmarkt 2009Seite 3
- Wie weit ist denn die Restauration der Kirche?Seite 4
- Weihnachtsfeier der ehemaligen Puppina-MitarbeiterSeite 5
- Das DRK bedankt sich bei allen BlutspendernSeite 5
- Kanonenbahnmuseum in der Hagemühle eröffnetSeite 5
- Verläufiger Veranstaltungskalender der Gemeinde 2010Seite 6
- Termine der katholischen Pfarrgemeinde 2010Seite 7

Literatur aus unserer Heimat

- Vom Singegeld und NickemännchenSeite 8
- Die weiße RoseSeite 8
- Weiße weite HerrlichkeitSeite 9

Aus den Archiven der Dorfheimat

- Chronik Lengenfelds und Bischofstein bis 1815 – Teil 2Seite 10-11

ImpressumSeite 15**So war unser Wetter
... im November 2009**

Durchschnittstemperatur: + 7,97 °C

Niederschlagsmenge: 98 l/m² Regen

... im November 2008

Durchschnittstemperatur: + 4,66 °C

Niederschlagsmenge: 28 l/m² Regen
19 cm Schnee

Vielen Dank für diese Statistiken an Wilfried Mähler

Nachrichten aus dem Pfarrhaus**Gemeinde Lengenfeld unterm Stein**

Nachdem die Gerüste in der Kirche gefallen sind, wird der Steinmetz mit dem Altarbau beginnen. Bevor er die Deckplatte auflegt, werden wir einen Gottesdienst feiern. In diesem Gottesdienst hat jede Familie oder Einzelperson die einmalige Gelegenheit sich im Altar zu verewigen. Wir wollen den Hohlraum im Altar mit Steinen füllen, auf denen die Gemeindemitglieder namentlich verzeichnet sind. Auf diese Weise soll eine inner Verbindung zur Pfarrkirche gestiftet werden. Die Steine sollten die Größe eines Hühneries nicht überschreiten und mit den Namen der Familienmitglieder beschriftet sein. Der Termin für diesen Gottesdienst wird kurzfristig bekannt gegeben. Also bereiten Sie die Steine schon vor, damit auch die in der Fremde Lebenden oder Studierenden Gelegenheit haben, ihren Namen zu hinterlegen.

Stifter gesucht

Der Kirchenvorstand dankt allen, die bisher zu großzügig gespendet haben. Aber wie es auch im Kirchengeldbrief zu lesen war, gibt es noch viel zu bezahlen. Es wäre ein schönes Zeichen, wenn sich für einzelne Ausstattungsstücke (Tabernakel, Figuren, Ministrantensitze, u.ä.). Stifter finden würden. Dies können Einzelpersonen, Firmen oder Vereine sein. Nach Absprache würden sie auch am jeweiligen Objekt mit einer Stiftungsplakette und einer Urkunde bedacht. Wir kennen dies ja aus früheren Zeiten, zum Beispiel bei Kirchenfenstern.

Eine würdige Teilnahme an Beerdigungen

Nachdem die Wege und Plätze auf dem Friedhof neu gestalten werden, besteht die Möglichkeit, unsere Teilnahme an Beerdigungen würdiger zu gestalten. Es wäre schön, wenn wir dann das Spalierstehen am Hauptweg unterlassen könnten, da es von vielen Angehörigen als sehr bedrückend empfunden wird. Zu gegebener Zeit wird im Echo dann ein entsprechender Vorschlag vorgestellt.

Es grüßt,
Ihr Pfarrer Siegfried Bolle

Weihnachtsmarkt 2009

Es soll der schönste gewesen sein ...

Wie seit 19 Jahren fand am 1. Adventssonntag der Weihnachtsmarkt in Lengendorf unterm Stein statt. In diesem Jahr etwas anders gestaltet, neue Händler kamen dazu und ein Entenrennen in der Vorweihnachtszeit, das war was Besonderes, weil sonst die Gänse im Mittelpunkt stehen. Aber erst mal der Reihe nach.

Begonnen hat dieses 1. Adventswochenende am Freitag, nicht nur mit dem Schmücken des Dorfgemeinschaftshauses. Die Handwerker der Gemeinde legten letzte Hand an, damit Beleuchtung, Stromanlagen, Lichterketten, Tannenbäume und Bühne am rechten Ort standen, und Alles funktionierte. Alles ok, so dachten wir, hatten aber nicht damit gerechnet, dass der Tannenbaum auf dem Viadukt, trotz verschlossener Tore, Attentätern zum Opfer viel. Ohne Sinn und Verstand wird anderen Schaden zugefügt, durch Glühbirnenklau oder das Zerstören der Lichterschläuche. Dank den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr wurde am Sonntag ein neuer Baum organisiert und hergerichtet.

Der Samstagabend, wurde organisiert, vom LCV. Herr Dr. Röhrig aus Erfurt las Weihnachtsgeschichten für Kinder. Feuerzangenbowle gibt es nicht nur Rühmann-Film. Vier Mannschaften stellten sich einem Kochduell, wer die beste Feuerzangenbowle kochen kann. Sieger des Wett-eifers um die beste Bowle waren die „Bienen“ - so nannte sich die Mannschaft mit Ramona Martin, Bärbel Hahn, Inge Bartholomäus, Elisabeth Schröder und Elke Kaufhold. Sie hatten den Glühwein selbst zubereitet, dann warmen Rum über den Zuckerhut in den Wein laufen lassen. Das genaue Rezept für ihre Feuerzangenbowle wollten die Damen nicht verraten. Neben einem großen Kessel voller Feuerzangenbowle standen Fettbrote und frische Brezeln im Angebot. Eine musikalische Darbietung boten die „LCV-Sängerinnen“.

Am Sonntag trafen die ersten Händler um 7.30 Uhr ein. Um 13.00 Uhr wurde der Weihnachtsmarkt offiziell eröffnet. Kommen heute Besucher, oder nur Wenige? Nach der Kaffeezeit kam dann der große Besucherstrom, über den sich die Händler und auch die Organisatoren freuten.

Schon als Tradition zu betrachten, das Plätzchenbacken für unsere Kinder in der Bäckerei Hardegen. Ab 14 Uhr konnten die Kleinen in der Weihnachtsbäckerei nach Herzenslust kneten, ausstechen und verzieren.



Premiere: Martin Meier und das Team des Jugendlubs erfreuten die Gäste mit ihrer Kreation aus Spanferkel und Sauerkraut.

Anschließend durften sie ihre selbst gemachten Plätzchen mit nach Haus nehmen.

Die Musikschule Sternadel mit Schülern und Gastspielern zeigte ihr Können; wie immer eine hervorragende Darbietung.

Eine Gruppe der Kindertagesstätte „St. Franziskus“, mit vielen kleinen Köchen, sang das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ ein Weihnachtsgedicht wurde vorgetragen, und selbst gebastelter Baumschmuck voller Stolz gezeigt und mit großer Begeisterung wurde gleich ein Baum damit

geschmückt.

Im Dorfgemeinschaftshaus lief der Film „Zweierlei Maß“, mit Darstellern aus der ehemaligen Theatergruppe aus Lengendorf; gedreht in den Jahren 1956/1957. Da der Ton zu diesem Film nicht mehr aufzufinden war, wurde die musikalische Umrahmung von Mitgliedern des LCV selbst vorgenommen. Die Reaktion des Publikums – Das war eine prima Sache! Ein Vorschlag wurde eingebracht, einen Seniorenachmittag mit diesem Film zu gestalten. Dieser wurde dankend entgegen genommen und ist sicher realisierbar.

Ein weiterer Höhepunkt war das Schwimmenrennen auf der Frieda. Knapp 200 Enten traten das Rennen an. Als um 16 Uhr der Startschuss fiel, hatten sich Menschenmassen entlang der Frieda versammelt, um ihre Ente anzufeuern. Der Gewinner im Erwachsenen-Rennen war Heinrich Ruhland aus der Bahnhofstraße; er konnte eine Super-Weihnachtsgans mit nach Hause nehmen. Den 1. Preis des Kinder-Rennens gewann Niklas Thunert. Alle Besucher waren begeistert von der Veranstaltung.

Den Abschluss des Weihnachtsmarktes bildete das weihnachtliche Konzert der „Original-Oberreichsfeldmusikanten“. 29 Händler nahmen am Weihnachtsmarkt teil. Besonders lobenswert war die Teilnahme der Schüler des „Käthe-Kollwitz-Gymnasiums“ sowie dem Jugendclub der Gemeinde. Guten Anklang fanden die Angebote der Fotografin Lydia Möhl.

Auch für den nächsten Weihnachtsmarkt im Jahr 2010 haben schon viele Händler ihr Kommen angekündigt. Besonders erfreulich war, dass zahlreiche neue Händler mit einem Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten waren.

Die Gemeinde Lengendorf unterm Stein und der Lengenfelder Carneval Verein bedanken sich beim Nikolaus, bei allen Händlern und den vielen Helfern, die bei der Organisation und Durchführung tatkräftig angepackt haben. Durch ihren Einsatz haben sie zum Gelingen eines fröhlichen und friedvollen Weihnachtsmarkt-Wochenendes beigetragen.

Augustin Dienemann
und Nadine Heddergott



Menschenmeer: Zahlreiche Gäste aus nah und fern zog es am 1. Adventssonntag zum Lengenfelder Weihnachtsmarkt.

Wie weit ist denn die Restauration der Kirche?



© Foto: Oliver Krebs, HeimatStudio Medien-Dienste GbR

Wenn alles nach Plan verläuft, werden die Gerüste zum Weihnachtsfest aus der Pfarrkirche verschwunden sein.

In den ersten Adventtagen warf ich mal wieder einen Blick in die Kirche „St. Mariä Geburt“, um mal wieder zu schauen, wie der Stand der Bau-tätigkeit ist. Vor der Kirche standen schon zwei LKW, die mit Baugerüsten beladen wurden. Und siehe da, beim Betreten der Kirche stellte ich fest, dass die Hälfte der Gerüste schon abgebaut war. Restaurator Peter-Raphael Richwien bestätigte mir, dass die Restauration des Kircheninneren kurz vor ihrem Abschluss steht.

Und siehe da, die Decken und Gemälde wider-spiegeln schon ein helleres und freundlicheres Aussehen.

Nun werden noch Elektro- und Heizungsaufbau folgen, bevor einer der größten Brocken, der Einbau der Kirchenbänke, folgen kann, die vom Faulunger Tischlermeister Lischke angefer-tigt werden.

So werden wir wohl in diesem Jahr die Christ-mette noch einmal in der Krankenhauskapelle

feiern.

Nun wünsche ich allen Lengenfeldern ein fröh-liches Weihnachtsfest und ein friedvolleres und glückliches Neues Jahr.

Ihr Senior
Willi Tasch

— Anzeige —



Allen Kunden, Freunden, Verwandten
und Bekannten ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und für das neue Jahr
Gesundheit, Glück und Wohlergehen wünscht Ihnen

Blumen-Quelle

Inhaber Matthias Steinwachs

Hauptstr. 83, 99976 Lengenfeld unterm Stein

Tel.: 03 60 27 / 7 02 28

Natürlich sind wir auch im nächsten Jahr mit unserem
persönlichen Service, Floristik aller Art, unserem Blumen-
und Grünpflanzensortiment sowie unserer Kranzbinderei
für Sie da.

Allen meinen Kunden, Freunden, Bekannten
sowie allen Lengenfeldern und Gästen
wünsche ich

ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und einen reibungslosen
Rutsch ins Neue Jahr!

Noch kein Geschenk???

Wie wäre es mit einem Gutschein?
Auch noch in letzter Minute!



Natur +
KOSMETIK
Studio

Natur + Kosmetik Studio - Lydia Scharf - Schulstr. 18 - 99976 Lengenfeld/Stein - Tel.: 03 60 27 / 7 88 98

— Anzeige —

Weihnachtsfeier der „Puppina-Mitarbeiter“

Auch zwanzig Jahre nach der Wende trafen sich ca. 40 Ehemalige Mitarbeiter der ehemaligen Puppenfabrik Lengendorf unterm Stein zu ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus. Alle Anwesenden brachten ihre Freude zu Ausdruck, sich in dieser vorweihnachtlichen Zeit mal wieder gemütlich zusammenzufinden.

Bei Kaffee, Christstollen, Weihnachtsgebäck und einem Gläschen Sekt, kam somit auch eine fröhliche und lebhaft Unterhaltung zustande. Man sprach auch viel von damals, als man vor mehr als vierzig Jahren hier in Lengendorf mit der Produktion von vielerlei Arten von Puppen begann. Man hat auch nicht vergessen, dass ein Großteil der Produktion ins so genannte „kapitalistische Ausland“ geliefert wurde, um die sehr begehrten Devisen dafür zu erhalten. Auch manche Oma hatte oft ein solches Püppchen in ihrem Gepäck, wenn sie mal nach dem Westen reisen durfte. Und die dortigen Kinder haben sich sehr auf ein solches Geschenk aus dem Osten gefreut. Immerhin hatte damals „Puppina“ in Lengendorf ca. 80 Beschäftigte. „Puppina“ war einer der wichtigsten Arbeitgeber im Ort.

Doch wie fängt fast jedes schöne Märchen an?

„Es war einmal ...“

So waren die häufigsten Fragen des Nachmittags: „Wie steht's mit der Gesundheit?“, „Was machen die Kinder und Enkel“, „Haben sie Arbeit?“ und vieles mehr. Zur Freude aller war auch unser Bürgermeister zur Feier geladen und sprach mit den Anwesenden darüber, was unsere Gemeinde im nächsten Jahr und darüber hinaus vor hat. Und so war man dankbar, auch Hierüber, an diesem Nachmittag Neues zu erfahren. Zum Schluss versprach man sich, auch im nächsten Jahr wieder eine solche Weihnachtsfeier zu organisieren. Doch bereits im Sommer ist ein Ausflug der „Puppinas“ in die Rhön geplant. Es war mal wieder ein sehr unterhaltsamer Nachmittag mit viel Fröhlichkeit, Verbundenheit und Freundschaft, wo Gott Dank das negative Reizthema der letzten Wochen außen vorgelassen wurde; und das war auch gut so! Die Dunkelheit war schon lange angebrochen ehe man zum Heimweg aufbrach.

Ein herzliches Dankeschön sei Frau Maria Hombach und ihren fleißigen Helferinnen für diesen schönen Nachmittag gesagt.

Willi Tasch

Das DRK bedankt sich bei allen Blutspendern

Das Team der Blutspendehelfer bedankt sich bei allen Blutspendern, die uns im Jahr 2009 die Treue gehalten haben sowie bei allen Erstspendern.

Wir wünschen Allen für das kommende Jahr vor allem Gesundheit aber auch, dass Sie sich die Bereitschaft Anderen durch Ihre Blutspende (selbst in finanziell schweren Zeiten) unentgeltlich zu helfen, erhalten.

Auch im Jahr 2010 wollen wir wieder 4 Blutspenden in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des DRK durchführen. Die genauen Termine werden im Lengenfelder Echo bekannt gegeben.

Wir hoffen auf Ihre Bereitschaft auch im Jahr 2010 Ihr „Herzblut für Thüringen“ zu spenden oder Sie als Erstspender bei unseren Blutspendeteterminen begrüßen zu können.

Ines Sommer
(Vorsitzende der DRK – Ortsgemeinschaft)

Kanonenbahnmuseum in der Hagemühle eröffnet

Weit mehr als die regionale Bahngeschichte will das neue Eichsfelder Kanonenbahnmuseum in der Hagemühle in Lengendorf unterm Stein vermitteln. Der Besucher wird in die Zeit vor 100 Jahren versetzt und kann an einer Fülle von Details das Eichsfelder Landleben aus Urgroßmutters Zeiten nachvollziehen. Nach der feierlichen Eröffnung am Samstag ist das Museum ab dem ersten Adventswochenende der Öffentlichkeit zugänglich.

Gleich zwei mit Dampfloks bespannte Züge laufen im Lengenfelder Bahnhof ein, vor dem schon eine Familie mit Kind und Kegel, Händler, Nonnen und Soldaten auf ihre Züge aus Leinefelde beziehungsweise Eschwege warten. Für ankommende Gäste steht das Hotel am Bahnhof offen, ehe sie später womöglich zu einer Eichsfelder Wallfahrt, weiter nach Heiligenstadt oder in Richtung Mühlhausen aufbrechen. Auch auf den Gehöften unterhalb des Lengenfelder Viadukts und vor der Filiale der Reichspost herrscht reges Treiben.

Die Eisenbahnfans und Besucher können sich gar nicht genug satt sehen an dem, was die etwa 56 Quadratmeter große Modellanlage der Spurgröße I im Maßstab von 1:32 in der ehemaligen Kegelbahn des Hotels Hagemühle zu bieten hat.

Während der letzten Monate hat Wolfgang Schulz aus Langula über zehn komplette Gehöfte, den Bahnhof und weitere Gebäude maßstabs- und detailgetreu nachgebaut. „Alte Postkarten und Fotos waren unsere Vorlagen“, erläuterte der versierte Modellbauer. Teilweise sei er die Gehöfte und Straßen abgegangen und habe mit Leuten gesprochen. Nur in einem Punkt wurde der Fantasie etwas freien Lauf gelassen. Denn statt der Obermühle steht nämlich die Hagemühle jetzt im Schatten des Viadukts. Claudius Nagler aus Heiligenstadt half beispielsweise beim Bemalen der vielen Figuren. Außerdem können die Museumsgäste in einem kleinen Kino per Computersimulation eine Bahnfahrt zwischen Leinefelde und Eschwege

unternemen. Der Dingelstädter Frank Rumenapp hat etwa zwei Jahre dafür verwendet, die erste Version aus dem Jahre 2007 mit Hilfe eines Australischen Eisenbahnprogramms perfektioniert. So erfolgt die Reise durch das Südeichsfeld über die vor 100 Jahren noch vorhandene zweigleisige Strecke, während sich die umgebende Landschaft mit der Ortsumgehung Dingelstadt und anderen markanten Punkten im Jahr 2009 präsentiert. „Wir möchten, dass die Kanonenbahn und Lengendorf multimedial für die Gäste erlebbar werden“, betont Museumschef Bernward Seipel.

Geöffnet hat das Kanonenbahnmuseum Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 15.30 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. In den nächsten Wochen lautet das spezielle Motto: „Weihnachten an der Kanonenbahn“.

Da gibt es neben den Dingen, die ständig im Museum zu besichtigen gibt (Modellbahnanlage, Computer-Simulation, Iseke-Ausstellung, Powerpoint-Präsentation zur Gesamtstrecke Berlin – Coblenz – Metz), auch einen Museumsbereich, wo man sich an altem Spielzeug

(u.a. Eisenbahn, Puppenstube etc.) auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen kann. Aber auch einige Weihnachtsgeschenke kann man bereits im Museum erwerben. Zum Beispiel den fair gehandelten Elisabethkaffee, antiquarische Bücher, Heimatliteratur und Bücher, CDs und DVDs in Sachen Fußballtraining und das beliebte Derbystar-Fußball-Modell „Soccer-City“.

Abschließend noch einmal die Öffnungszeiten und Eintrittspreise für das Kanonenbahnmuseum.

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag:
14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
10.00 Uhr - 15.30 Uhr

Erwachsene bezahlen 3,50 Euro, Kinder 2,00 Euro, Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt. Freien Eintritt haben auch Spender, Sponsoren, Teilnehmer unserer Fußballcamps und Mitglieder des neuen Museumsvereins (36,00 Euro Jahresbeitrag).

Quelle: www.kjf-thueringen.de
(Internetpräsenz des Kanonenbahnmuseums)





Wir wünschen unseren Mitgliedern

und allen Lesern

frohe und gesegnete Weihnachten

und ein gesundes, glückliches Jahr

2010



Vorläufiger Veranstaltungskalender der Gemeinde für das Jahr 2010

Januar

10.01.2010 Wanderung rund um Großbartloff (ca. 7 km)
Abfahrt 13 Uhr

Januar 2010
30.01.2010

Büttenabende
Prunksitzung

Februar

11.02. – 16.02.2010 Faschingsveranstaltungen

21.02.2010: Wanderung Lengelfeld unterm Stein – Konstein – Plesse – über die „Butterchaussee“ zurück (ca. 9,5 km) Beginn 13 Uhr

März

13.03.2010 „Die Sizilianische Wein/lesung“ auf Schloss Bischofstein

13.03.2010 Großübung/Einsatzübung am Gymnasium

14.03.2010 Wanderung von Eigenrieden zum Prinzenhaus und zurück (ca. 13 km)
Abfahrt 13 Uhr

April

04.04.2010 Osterfeuer

18.04.2010 Wanderung Bernterode – Dieteröder Klippen (ca. 8 km) Abfahrt 13 Uhr

Mai

01.05.2010 Wanderung zum Maisprung
Beginn 8 Uhr

02.05.2010 Musik am Bahnhof

09.05.2010 10.00 Uhr Florianmesse der Feuerwehren in Faulun.

09.05.2010 Wanderung rund um Mackenrode (ca. 12 km)
Abfahrt 13 Uhr

12.05.2010

Kabarett Schloss Bischofstein „Partnerwahlk(r)ampf“ mit Notenkopf aus Dresden

13.05.2010

Himmelfahrt Musik am Bahnhof

Juni

06.06.2010

Musik am Bahnhof
Eichsfelder Wandertag – Wanderung um Küllstedt (7 oder 12 km)
Abfahrt 9 Uhr

06.06.2010

12.06.2010

Fahrt zur „Interschutz-Messe“ nach Leipzig (nicht nur für Feuerwehrleute!)
UH – Kreiswandertag – Wanderung um Kammerforst (6 oder 10 km)
Abfahrt 9 Uhr

12.06.2010

19.06.2010

Kindergartenfest

26.06.2010

Kanonnenbahnlauf

Chorfest

Schwimmbadfest

Juli

04.07.2010

Musik am Bahnhof

04.07.2010

Wanderung auf dem Hohen Meißner (Seesteine)
Abfahrt 13 Uhr

25.07.2010

Volkswanderung rund um Effelder (8 oder 12 km)
Abfahrt 8 Uhr

August

01.08.2010

Musik am Bahnhof

Tag der Offenen Tür bei der FFW Lengelfeld u. Stein

08.08.2010

Wanderung Hanstein (Rimbach-Kirche) –

Teufelskanzel – Junkerskuppe – Hanstein (ca. 6 km) Abfahrt 13 Uhr

September

11.09.2010

Hüpfsteter Wandertag – Dünkreuz (10 oder 15 km) Abfahrt 8 Uhr

12.09.2010

Musik am Bahnhof

12.09.2010

Tag des Offenen Denkmals

12.09.2010

Kabarett Schloss Bischofstein

Oktober

10.10.2010

Wanderung rund um Horsmar: Landgraben – Unstrut – Hosmarer Warte (ca. 8 km); Abfahrt 13 Uhr

17.10.2010

Große Kirmes

November

14.11.2010

Wanderung Lengelfelder Flur und Wald – Richtung Annaberg (ca. 11 km)
Beginn 13 Uhr

28.11.2010

Weihnachtsmarkt

29.11.2010

Jahreshauptversammlung des Wandervereins
Beginn 19 Uhr

Dezember

27.12.2010

16. Weihnachtswanderung nach Kloster Zella (Beginn 12.30 Uhr)

Gez. Dienemann, Bürgermeister

Allen Lengelfeldern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009 wünschen die Vereine aus Lengelfeld unterm Stein.



Ballsportverein „Blau-Weiß 22“ (Vors.: Hr. Walter Schröder)
Freiwillige Feuerwehr (Vors.: Hr. Hubert Steinwachs)
Förderverein Käthe-Kollwitz-Gymnasium (Vors.: Hr. Michael Montag)
Gesangverein Cäcilia (Vors.: Hr. Heinrich-Bernhard Eichner)
Jagdgenossenschaft (Vors.: Hr. Frank-Markus Schollmeier)
Kanonnenbahnverein (Vors.: Hr. Augustin Dienemann)
Kanonnenbahn gGmbH (Vors.: Hr. Winfried Stöber)
Kleingartenanlage „Am breiten Wasser“ (Vors.: Hr. Volker Meyer)
Lengelfelder Carneval Verein (Vors.: Hr. Peter Kaufhold)
Reit- und Fahrverein (Vors.: Hr. Peter Fiege)
Rot-Kreuz-Verein, Ortsgruppe Lengelfeld/Stein (Vors.: Fr. Ines Sommer)
Schwimmbadverein (Vors.: Hr. Harald Hedderich)
Sozialverband VdK (Vors.: Fr. Ursula Meyer)
Verein Aktion „Verantwortlich leben“ (Vors.: Hr. Bernward Seipel)
Wanderverein (Vors.: Hr. Karl-Heinz Riese)

Von Herzen frohe Festtage!

*Für Sie im alten Jahr:
Ein herzliches Dankeschön,*

*Für das neue Jahr:
Gesundheit, Glück und Erfolg!*

Ihre Allianz-Agentur

Thomas Ruhland Christine Tausche Renate Böde
Generalvertreter Kundenbetreuerin Büroleitung

99986 Niederdorla

Am Mühltor 4

Telefon: 03601 / 75 66 19

99976 Lengsfeld unterm Stein

Hauptstraße 67

Telefon: 036027 / 7 11 70

*Bis jetzt hatte ich das Gefühl ich bin noch jung,
doch nun werde ich langsam erwachsen.*

*Das schöne Fest ist nun verklungen,
mit Freude denkt man dran zurück
und wenn ein Fest auch gut gelungen,
dann waren 's Stunden voller Glück*

*Ein herzlich Dank an den Gratulanten,
an alle, die sich Mühe gemacht,
besonders den Verwandten, Freunden,
Vereinen und Bekannten,
den Helfern für 's Essen und die Getränke,
für all das Schöne und die Geschenke.*

*Nun lässt sich nur noch davon zehren,
was einem niemand nehmen kann,
wenn diese Stunden auch nicht wiederkehren,
bleibt doch Erinnerung daran.*

Augustin Dienemann

Lengsfeld unterm Stein, im Dezember 2009

Termine der Pfarrgemeinde 2010

05.01.	Alle	20.00 Uhr	Sternsingeraktion Vorbereitung
08.01.			PGR-Heiligenstadt
10.01.			Alle Sternsingeraktion
12.01.	LFS	20.00 Uhr	Elternabend Kommunion
16.01.	LFS	09.00 Uhr	Kommunionkindertag
17.01.	FAU	16.00 Uhr	Ewiges Gebet
23.01.	FAU	10.00 Uhr	Erstbeichte
	LFS	11.00 Uhr	Erstbeichte mit HBH
24.01.	LFS	16.00 Uhr	Ewiges Gebet
10.02.	LFS	20.00 Uhr	Pfarrgemeinderat
23.02.	FAU	20.00 Uhr	Pfarrgemeinderat
24.02.	HBH	20.00 Uhr	Pfarrgemeinderat
16.03.	LFS	14.00 Uhr	Seniorenmesse und -nachmittag
21.03.	LFS		Altarweihe
28.03.	LFS	10.00 Uhr	Palmsonntag: Fam.-Gottesdienst
28.03.		14.00 Uhr	Leidensprozession in HIG
31.03.	LFS	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
01.04.	LFS	19.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl
	HBH	20.00 Uhr	Anschl. Agape der Komm-Kinder
	FAU	21.00 Uhr	Letztes Abendmahl+Ölbergstd.
	LFS	23.00 Uhr	Ölbergstunde
02.04.	LFS	10.00 Uhr	Ölbergstunde
	HBH	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg
	LFS	15.00 Uhr	Kreuzfeier
	FAU	10.00 Uhr	Kreuzfeier
03.04.	HBH	21.00 Uhr	Kreuzweg
04.04.	LFS	06.30 Uhr	Osternacht
	FAU	10.00 Uhr	Auferstehungsfeier
	FAU	14.00 Uhr	Hochamt
05.04.	LFS	10.00 Uhr	Osterprozession
11.04.	LFS	10.00 Uhr	Goldene Kommunion
13.04.	LFS	08.30 Uhr	Erstkommunion
18.04.	FAU	10.00 Uhr	Seniorenmesse mit Frühstück
19.04.			Erstkommunion
25.04.	HBH	10.00 Uhr	Frankreichfahrt
	FAU	08.30 Uhr	Erstkommunion
27.04.	HBH	09.00 Uhr	Markusprozession
28.04.	FAU	09.00 Uhr	Seniorenmesse mit Frühstück
02.05.	HBH	09.00 Uhr	Seniorenmesse mit Frühstück
09.05.	FAU	10.00 Uhr	Kirmesamt mit Prozession
10.05.	FAU	19.00 Uhr	Floriansmesse
11.05.	LFS	19.00 Uhr	Bittamt
12.05.	HBH	19.00 Uhr	Bittamt
13.05.			Bittamt
16.05.			Männerwallfahrt
16.05.	LFS	10.00 Uhr	Frauenwallfahrt
23.05.	FAU	10.00 Uhr	Messe an der Grotte
03.06.	LFS	08.30 Uhr	Heimatfest
05.06.	HBH	18.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
06.06.	FAU	09.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
	LFS		Fronleichnamsprozession
13.06.			Chorfest
	LFS		Jugendwallfahrt
19.06.			Schwimmbadgottesdienst
19.06.	LFS	14.00 Uhr	Krankenwallfahrt Leinefelde
28.06.	LFS		Kindergartenfest
18.07.	FAU	08.30 Uhr	RKW bis 02.7.
13.08.	LFS	18.00 Uhr	Kirmesamt
22.08.	FAU		Hoffest für alle Ehrenamtlichen
25.08.			Messe auf der Schranne
05.09.	LFS		Tagesausflug der Senioren
26.09.			Kleine Kirmes und Gemeindefest
28.09.	LFS	14.00 Uhr	Michaels-Gemeindefest
03.10.			Michaels-Gemeindefest
10.10.	HBH		Seniorenabend
17.10.	LFS		Erntedank
26.10.	LFS	20.00 Uhr	Große Kirmes
30.10.	LFS	16.30 Uhr	Große Kirmes
11.11.	FAU	17.00 Uhr	Große PGR-Sitzung
12.11.	HBH	17.00 Uhr	Gräbersegnung
13.11.	LFS	18.00 Uhr	St. Martin
21.11.	FAU	16.00 Uhr	St. Martin
	LFS	17.00 Uhr	St. Martin
	HBH	17.00 Uhr	Ewiges Gebet
			Ewiges Gebet
			Ewiges Gebet

Vom Singegeld und Nickemännchen

Es war einmal ein Kind, das zog mit all den übrigen Kindern am Silvestertag durch alle Straßen des Ortes. In kleinen Grüppchen gingen sie von Haus zu Haus, von Tür zu Tür, und die Kleineren sangen dann immer:

*„Ich bin ein kleiner König,
gib mir nicht zu wenig,
lass mich nicht zu lange stehen,
denn ich muss noch weitergehen ...“*

Größere Kinder hatten

*„Gelobt sei Jesus Christus,
in alle Ewigkeit,
der Mensch für uns geworden,
aus lauter Gütigkeit ...“*

auswendig gelernt, und sie ließen dieses alte Kirchenlied laut erschallen. Im Volksmund hieß es: „Die Kinder singen Glück für das kommende Jahr.“ Es galt als besonders glücksbringend, wenn recht viele Kinder vor den Türen ihren Vers sangen. Kaum eine Haustür blieb ihnen verschlossen.

Selbstverständlich erhielten die Kinder auch etwas für ihren Singevers. War die Zeit auch nicht besonders gut, gab es dennoch Äpfel, Nüsse, Plätzchen auch schon mal Bonbons, die von den Kindern Zuckersteine genannt wurden. Einige Leute gaben auch eine kleine Münze. Ein Fünfer war es immer, manches Mal auch ein Groschen, und wenn es ganz hoch kam, dann waren es zwei Groschen, Letzteres nur ausnahmsweise.

So hatte denn auch ein jedes der Kinder ein Täschchen um, in das es die guten Gaben tat. In dem Täschchen war meist noch ein viel kleineres oder auch ein Beutelchen, in welches wohl behütet die Geldstücke wanderten. Nun war das Kind den ganzen Tag über mitmar-

schiert durch alle Straßen und Gassen. Unter seinen Füßen, die auch schon ein wenig wehtaten, knirschte der Schnee.

Wer keine warmen Handschuhe besaß, der steckte immerfort zwischendurch seine Hände in die Taschen des Mantels.

Und wenn sie dann vor einer Tür stehen blieben und sangen, dann stieg ihr warmer Hauch wie ein weißes Wölkchen nach oben. Als der Abend anfang zu dämmern, verabschiedeten sich die kleinen Sänger voneinander, und sie trabten müde nach Hause. Zu der nahen Kirche lenkte das Kind seine Schritte und öffnete leise die schwere Eichentür.

Dann huschte es stillschweigend nach vorn ins linke Seitenschiff, wo alljährlich die Krippe stand, und voller Inbrunst betrachtete es im Halbdunkel die Figuren, die alljährlich vom Heiligen Abend an in der Weihnachtszeit dort aufgebaut wurden.

Maria, die Mutter Gottes kniete darnieder, ihr blauer Mantel lag um ihre Schultern, und sie zeigte mit der rechten Hand auf das in der Krippe liegende Jesulein. Ihr gegenüber Josef mit der Laterne in der Hand. Das Flämmchen in der Laterne zuckte auf und nieder, gerade so, als wolle es ein wenig Wärme in die kalte Welt da draußen spenden. Und Josef hütete schützend das Licht. Im Hintergrund der Krippe reckten sich Ochs und Esel. Von Schafen umgeben, standen oder knieten die frommen Hirten vor dem Kind in der Krippe. Einer von ihnen, hoch betagt mit kahlem Haupt und langem weißen Bart, hatte sein Enkelkind mitgebracht. Ob er ihm wohl das Wunder der Weihnacht da draußen im Stall zeigen wollte?

Über ihnen allen schwebte im hellblauen, flatternden Gewand der Verkündigungsengel, jener, welcher da einstens von Gottes Ehre und vom Frieden auf Erden gesungen ...

Doch am süßesten, lieblichsten und zugleich

am ärmsten war das kleine Jesuskind, es lag auf Stroh gebettet, besaß weder Hemdlein noch Strümpflein, nur eine Windel war über sein Bäuchlein gelegt. Und das göttliche Kind in all seiner Armut, es lächelte sogar. Das Kind lächelte zurück, und es strich behutsam mit einem Finger über das nackte Füßchen des Jesulein. Neben der Krippe stand das Nickemännchen, eines mit schwarzer Hautfarbe und einem weißen Röcklein, wie ein kleiner Messdiener. Es kniete auf einem hölzernen Kistlein und hob wie flehend die Hände bittend empor. An seinem Kistlein, da war ein kleines Schildchen, auf welchem geschrieben stand:

*„Willst Du den Heiden Hilfe schicken,
so lass mich Ärmsten einmal nicken!“*

Bedächtig fasste das Kind in sein Beutelchen und holte das noch kleinere Geldtäschchen hervor, nahm einen Groschen heraus und steckte ihn in den Schlitz des Kästchens, worauf das schwarze Negerkind mit dem Kopfe nickte, gerade so, als wolle es sich bedanken.

Erneut griff das Kind in sein Beutelchen und steckte eine Münze nach der anderen in das Kästchen, und immer schneller ging es: „Klick, klick, klick ...“

Unaufhörlich nickte das Negerkind, und es schien fast, als gerate es dabei außer Puste. Doch dann war auch das letzte Münzlein im Opferkästchen verschwunden. Das Kind drehte sich stillschweigend um und ging hinaus. All sein ersungenes Geld vom Silvestersingen hatte es bis zum letzten Stücklein dem schwarzen Nickemännchen vorm Krippchen geschenkt.

Anneliese Blacha
(Quelle: „Eichsfelder Spinnstubengeschichten“.
Duderstadt: Mecke Druck und Verlag, 2006.)

Die weiße Rose Eine Legende

In jener Zeit, als das Christkind geboren und der heilige Joseph durch die Warnung des Engels mit Maria und dem Kind auf der Flucht war, legten sie unterwegs eine Rastpause ein.

Die Mutter Maria wusch die Windeln in einem kleinen Fluss und hängte sie zum Trocknen über die Hecken der wilden Rose, welche als Abgrenzung um die Schafweiden in dichten Reihen standen.

Siehe da! Als sie die Windeln abnahm, verspürte sie von den Hecken einen angenehmen Duft herkommen, und sie sah: Kleine kissenartige Pölsterchen waren unter den Windeln gewachsen. Bis zur heutigen Stunde nennt man im Volksmund diese Verdickungen „Muttergotteskissen“.

Sankt Joseph nahm Maria und setzte sie wieder auf den Esel und gab ihr das Jesuskind in den Arm. Maria drückte es herzlich an ihre Brust und hüllte es in ihren blauen Mantel ein. Weiter ging der Marsch. Am späten Nachmittag erreichten sie eine Schafherde. Ihr Hüter, ein zehnjähriger Junge, saß auf einem Stein und spielte lustige Töne auf einer selbst gebauten Flöte.

Joseph hielt inne und fragte den Kleinen, ob es denn noch weit bis zum nächsten Ort sei.

„Oh nein“, antwortete der Hütejunge, „gleich hinter dem Hügel dort befinden sich mehrere Wohnstätten.“ Gleich rechts am Wege, am ersten Haus, da mögen sie klopfen. Dort wohnten Leute, zu denen sie gehen könnten. Der kleine Hirte stand wie geblendet, denn was er erblickte, hatte er noch niemals gesehen. Ein heller leuchtender Schein umgab die junge Mutter mit dem Kind. Sie öffnete den Mantel, und heraus blickte ein wunderschönes Kind, welches ihm holdselig entgegenlächelte. Danach setzte sich der kleine Trupp weiter in Bewegung: Der Mann, der an einem Strick den Esel führte, auf welchem die Mutter mit dem Kinde saß. So schnell ihn seine Füße trugen, lief der kleine Hirte zur Wohnstatt der Eltern.

„Mutter Rachel, Mutter Rachel!“, rief er erregt, „es kommen Leute, ein Mann mit Bart und ein Esel, und auf dem Esel sitzt eine Frau mit einem gar wundersamen Kind. Sie leuchten so hell wie die Sonne! Bitte, bitte gib ihnen Nachtberge, lass sie bei uns eine Bleibe haben.“ Und Mut-

ter Rachel deckte den Tisch, sie holte Brotfladen und Schafskäse herbei und eine Kanne mit Schafsmilch. Inzwischen war die heilige Familie angelangt, und Mutter Rachel bewirtete sie. Der Hütejunge schaute immer wieder das Kind an, und abermals lächelte ihm das Kind entgegen. Von einem unsagbaren Glücksgefühl ergriffen, begab er sich zu seiner Herde zurück. Auch am anderen Tage lief er zwischendurch hin und wieder flugs nach Hause, er sehnte sich nach dem Anblick des Kindes. Jedes Mal, wenn er es ansah, schenkte ihm dieses ein Lächeln, was ihn so froh machte.

Plötzlich vernahm er von weither Pferdegetrappel. Drei Reiter mit langen Speeren sprengten heran! In eben diesem Moment befand sich die junge Mutter mit dem Kind auf dem Rasenplatz vor der Wohnstätte. Da - auf einmal, es öffnete sich die Erde, und heraus spross eilends eine Hecke und wuchs kreisförmig und dicht um die junge Mutter mit dem Kind herum. Sie bekam viele Blätter, und ihre Knospen öffneten sich zu weißen, wohlriechenden Rosen.

„Sind Knäblein hier?“, rief der eine Soldat und

stocherte wild mit seinem Speer in der Luft umher.

„Wir wollen sie alle!“, rief der andere, ein wüster und haariger Gesell.

„Nachsuchen“, befahl der erste Soldat. Mit diesen Worten stürmten sie schreiend und tobend ins Haus. Der dritte Reiter, stiller und nicht so düster dreinblickend wie die beiden anderen, stand indes bei der Rosenhecke. Er hatte sich zurückgezogen, denn ihm taten die Knäblein Leid, die ihr junges Leben opfern mussten. Noch dazu übermannte ihn der süße Duft der Rosenhecke, wo es doch unmöglich war, dass um diese Zeit Rosen blühten ... Er pflückte eine der weißen Rosen ab und verbarg sie.

Inzwischen stürzten seine Kumpanen aus dem Haus, alles hatten sie in hellste Unordnung gebracht, förmlich das Unterste zuoberst gekehrt. Da fiel ihr Blick auf Joseph, der äußerst erschro-

cken am Türpfosten lehnte. Was das für einer sei und woher der wäre, wollte der eine wissen. Man sehe es doch seiner Kleidung an, dass er nicht aus hiesiger Gegend käme.

„Das ist nur ein armer Mann, der auf der Durchreise ist“, antwortete der Hausherr und zeigte auf den Esel. Der Esel habe sich einen Dorn in den Huf getreten und nicht mehr weiter gekonnt, und deshalb sei der Fremde zu ihm gekommen, und daraufhin habe er ihm angeboten, so lange bei ihnen zu bleiben, bis der Esel wieder richtig laufen könne. Wild galoppierend verließen die drei Reiter die Stätte.

Die weiße Rosenhecke wurde kleiner und kleiner, öffnete sich und heraus trat die Mutter mit dem Kind. Sie nahmen Abschied, dankten herzlich und reisten weiter in Richtung Nazareth.

Der Hütejunge konnte das Kind nicht vergessen. Oft erschien es ihm im Traume. Nach vielen

Jahren begegnete er einem jungen Mann, der Jesus hieß. Als ihn dieser anblickte, meinte er, den Menschen zu kennen und ihm begegnet zu sein. Er folgte ihm wie von unsichtbaren Kräften in einen Bann gezogen und ward einer seiner engsten Vertrauten, ein Apostel.

Der Reiter schenkte die weiße Rose seiner Braut. Diese pflanzte sie ins Erdreich, und es erwuchs eine herrliche Hecke. Als der Reiter als Soldat in einen fernen Krieg ziehen musste, sagte er ihr beim Abschied: „Achte auf die weiße Rose: geht es mir gut, wird sie üppig wachsen und blühen. Sterbe ich, dann wird auch sie sterben.“ An einem Morgen fand die junge Frau die Hecke verdorrt am Boden, der Geliebte kehrte niemals wieder zurück.

Anneliese Blacha

(Quelle: „Eichsfelder Spinnstubengeschichten“.
Duderstadt: Mecke Druck und Verlag, 2006.)

Weißer weite Herrlichkeit

Eine naturpoetische Betrachtung von Willy Schiefelbein

*Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freud'.
Übers schneebedeckte Feld
wandern wir, wandern wir
durch die weite weiße Welt.*

*Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Durch den Schnee, der leise fällt,
wandern wir, wandern wir
durch die weite weiße Welt.*

*Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schwei-
gen,
erfüllt die Herzen mit Seligkeit.
Unterm sternbeglänzten Zelt
wandern wir wandern wir durch
die weite weiße Welt.*

Alte Sterndreherweise

Die frische Wintermorgenluft, die heute überall spürbar weht, zieht wie Balsam in die Lunge. Es ist schön in dieser weißen Dorfeinsamkeit. Nur wenige Schritte vom Hause entfernt, und die Augen gehen voraus streifend über die Felder, die Berge, die Hänge und Bergkuppen.

Von jeher zog mich das Dreieck mit seinem Saum aus Nadelbäumen besonders an. Ich liebe diesen Teil der großen deutschen Heimat, dieses Waldgebiet um Lengenfeld unterm Stein, das mit seiner weiten, abgelegenen Einsamkeit tröstend und befreiend alle Qualen der Seele löst, sie mit kraftvoller Hoffnung füllend.

Ich grüße den Hülfsberg im Westen und die lieblich lockende Ferne dahinter. Ich grüße die Keudelskuppe mit der Plesse, deren Westhänge zur Werra blicken. Die Augen wandern nach Norden zu und begegnen dem Entenberg, dem Schlossberg, auch Burgberg, auf dem Ruinen die frühere Besiedlung verraten.

Gen Effelder steht in erhabener Ruhe eine Baumkulisse aus Laubbäumen, die den rauen Nordwinden den Eintritt in unser Siedlungstal wehren.

Weiter wandern die Augen in die Runde, vorbei

am Walperbühl, Kälberberg, dem Hanstein, der Klosterschranne, im Südosten dem Faulunger Stein zu, und wieder – der Ring schließt sich – zum Gaiberich und Dünberg mit dem Dreieck, das der Ausgangspunkt des Rundblicks war.

Und lang und breit, so weit das Auge blicken kann, Schnee und Schnee und Schnee. Weiß ist das Feld umher, und das Dorf, weiß sind die Zäune und Bäume, Sträucher und Hecken. Silhouettenhaft stehen beiderseits der langen Dorfstraße die Bauernhäuser, mit ihrem Fachwerk leuchtend.

Die Laubbäume an Straßen und Rainen, festlich mit Schnee bestreut, umrahmen das Tal; nur ab und zu erfreut die Pyramide eines Nadelbaumes des Betrachters Auge. Mitten im säumenden Kranz der Baumkulissen schimmert das weite Schneefeld.

Es ist schön, durch diese weiße Landschaft zu wandern. Sonst eingeengt in knapper Behausung, winkt hier die beste Erholung, zieht Lebensfrische in die Lungen; sie färbt die Wangen rot und macht die Herzen weit.

Es beginnt selbst die Seele übermütig zu jauchzen, die sonst so sorgen- und schwermutsstille Seele. Sie jauchzt, dass hier alles so festlich und so friedlich ist und so frei, dass gar keine Sehnsucht aufsteigen kann.

Hoch über uns zieht ein Stößer seine Bahn. Meisen schnurren vorüber und schaukeln sich auf den Zweigen. Im Schlehdornbusch am Gücksrain streiten sich zwei Goldammern herum. Im Gestrüpp am Iber grüßt mich die Amsel mit lautem „tock-tock“ und antwortet immer wieder, wenn ich sie anrufe.

Meine Blicke aber fesseln Fußspuren, tief und frisch, die über das Feld führen und verraten, dass hier trotz der Morgenfrühe schon Naturfreunde gewandert sind. Der Gang über das weiche, leichte Schneemeer ist beschwerlich und störend.

Es läuft sich wie auf einer schwach gefrorenen Wasserfläche, auf der man Schritt für Schritt knietief einbricht. Knackend und krächzend knirscht der Schnee unter den Schuhen. Die ganze Landschaft ruht unter der weißen Decke. Kalt und starr breitet sich um uns das Feld.

Und weiß und blank und klar und rein ist es

in dieser hellen Stille. Alle leuchtenden Farben des vergangenen Herbstes sind jetzt mit der Erde Winterkleid zugedeckt. Drüben in Richtung „Heide“ ist plötzlich ein Mordsgeschrei. Krähen beleben die weiße Fläche. Sie erscheinen heute groß und schwarz.

Und sie sind wachsam und schlau. Sie lassen sich nicht ankommen. So gern einige Bauern im Dorf eine Krähe haben möchten, die sie als abschreckendes Mal für die andere Sippschaft an einen Pfahl aufs Feld stecken wollten.

Bei der geringsten Bewegung aber stieben die sonst so dreisten, unverschämten schwarzen Gesellen mit lautem Gekrächze auf und davon und umjohlen hoch oben den Störenfried.

Die Schneedecke an den Ufern blitzt und blinkt und glitzert. Schnee liegt auch fest auf Ästen und Zweigen der Weiden und Dornenhecken, die die Ufer der Frieda besäumen, Schnee klebt um die verwitterten Stämme, als hätten sie weiße Halskrausen aus urgroßmütterlicher Zeit.

Augen und Ohren sind auf jedes Geräusch, auf jede Bewegung eingestellt. Alle Naturlaute werden als wohltuend von unserem Ohr empfunden. Die flinken Wellen des geschäftigen Baches singen eine eigene wundersame Melodie, die zu jeder Jahreszeit anders klingt.

Vom Tunnel her ertönt der Pfiff der pünktlichen Lokomotive. Bald zeigen aufsteigende Rauchwolken das Nahen des Zuges, der nach kurzem Aufenthalt in Richtung Geismar davonrollt. Dann aber liegt wieder wohltuende Stille über der Gegend, nur ab und zu vom Gebrumm durchfahrender Autos unterbrochen.

Wenn wir nun stehen und lauschen, zieht Schweigen über diese weiße weite Einsamkeit. Das Blut springt warm durch die Adern und die Gedanken, die heute uns umflattern, sind licht und rein.

Und noch lange zieht durch Herz und Seele die weihevollte Freiheit der Winterluft im weiten Feld und tiefen Schnee.

Willy Schiefelbein

(Quelle: Lengenfelder Echo, Nr. 2/1957)

Chronik Lengenfelds und Bischofstein bis 1815

Gesammelt und bearbeitet von Lambert Rummel

Teil 2

Erdgeschichtlicher Aufbau

Im Mittelalter der Erde bildete sich als erste und unterste Gesteinsschicht der mittlere Buntsandstein. Derselbe tritt am Schaffhof, unter dem Kirchberg, am Heinrain und bei der Hagemühle sichtbar zu Tage. Er schließt nach oben ab mit dem unregelmäßig geschichteten, fleischroten, kieselsäurehaltigen und festeren Karniolsandstein, wie er im Steinbruch westlich des Bahnhofes steht. Im Gegensatz zu diesem bildeten sich auch kieselsäurearme und lose Schichten. Eselsweg – Bilstal.

Als zweite Schicht erscheint der obere Sandstein, Röt genannt. Dieser macht den Hauptbestandteil unserer Äcker aus. Er bildet die sanft ansteigenden Talhänge, ist feinkörniger als der mittlere Buntsandstein, und von violetter bis braunroter Farbe sind seine Lettern. Sie sind toniger, lassen daher das Wasser nicht leicht durch und bilden den Anlaß zu reicher Quellbildung in unserer Flur (Quellenhorizont). Die Rötschichten enthalten große Gipsnester am Nordosthang des Dünberges und am Südhang des Walperbühls. Roter Eisenoxyd verleiht dem Buntsandstein seine vorherrschend rote Farbe. Seine oberen Grenzen sind in unserer Flur schwer festzustellen, weil sie vom Gehängeschutt des Muschelkalks meist überschüttet sind.

Das schlammige Muschelkalkmeer überflutete

den Röt und hinterließ darauf eine dünne Schicht Dolomit. Es bildete den unteren Wellenkalk der Steilhänge am Burgberg, am Stein, Ibenkopf, an der Schranne und der großen Kuppe, darauf eine Schicht festerer Bänke, die mit Versteinerungen eines Armfüßlers durchsetzt sind und darauf wieder eine schwächere Schicht oberen Wellenkalkes. Unterer und oberer Wellenkalk zusammen bilden den unteren Muschelkalk. Dieser schließt ab mit der Schaumkalkschicht (Mehlstein), in der man Schalen und Reste eines Blattkiemers findet.

In der zweiten Periode setzte das Muschelkalkmeer den mittleren Muschelkalk auf (verstürzte Reste im Rösebachtal und auf dem Entenberg).

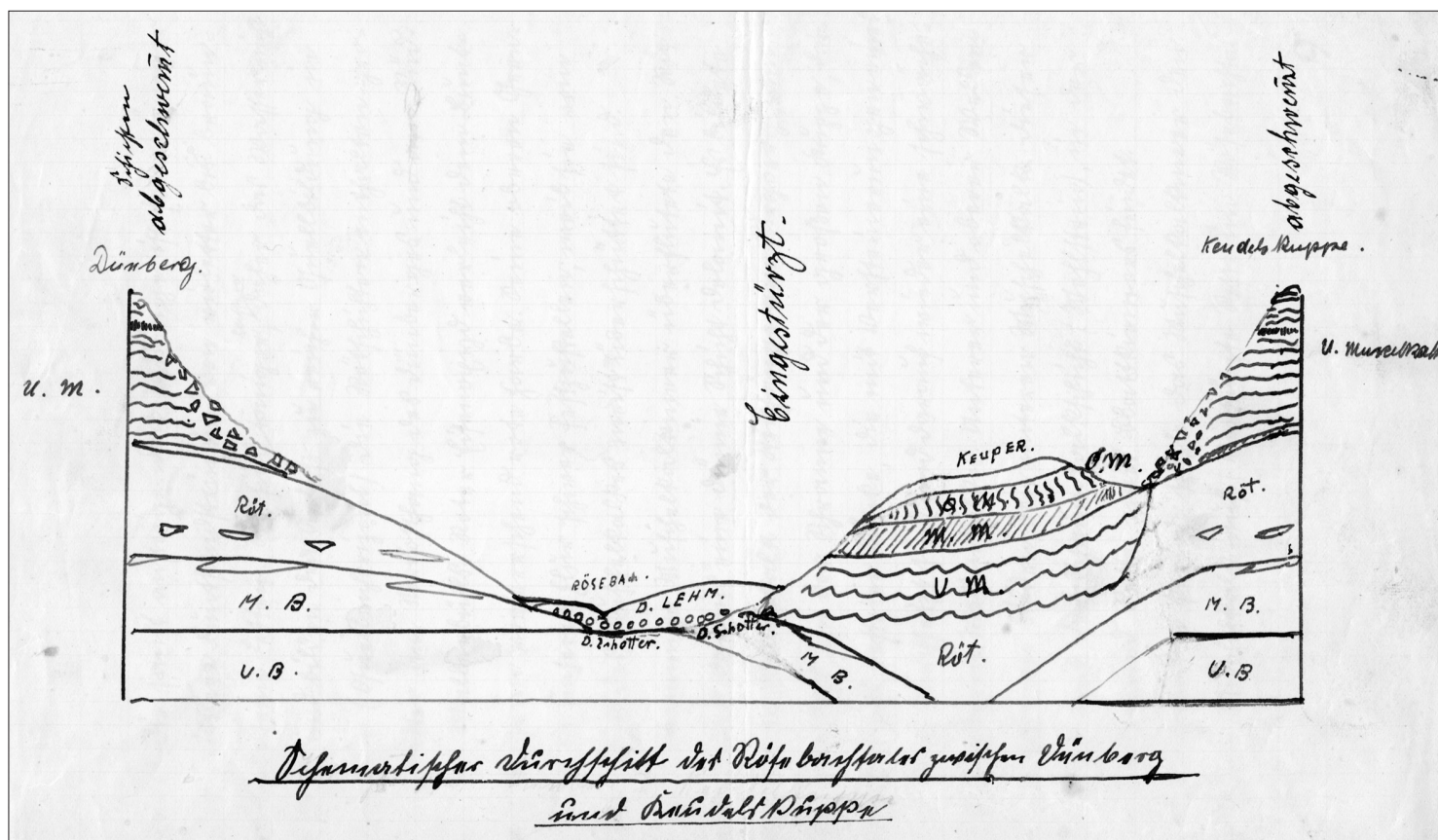
Dem mittleren Muschelkalk folgen die Schichten des oberen Muschelkalkes (auch nur im Rösebachtal und am Entenberg). In diesen Schichten stößt man auch die Versteinerungen der Seelilie, deren ausgewitterte und ausgewaschene Glieder im Acker unserer Flur zahlreich anzutreffen sind. Der Volksmund nennt sie Wichtelgeld oder Bonefatiuspfennige. Den oberen Schichten des oberen Muschelkalkes gehören die Ammonshörner an.

Nach Versandung des Muschelkalkmeeres bildeten sich Moore. Pflanzen traten auf, vertorften, und es bildete sich der Keuper, auch Pflanzensandstein genannt (Schlag und Birken). Die Keuperschicht ist mit bunten Mergeln durchsetzt. Jura und Kreide setzten ihre Gesteinsschichten

auf unserer Flur ab.

Aus diesen Gesteinsschichten des Erdmittelalters:

Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper, Jura und Kreide formten gewaltige Naturkräfte der Erdneuzeit unsere Flur mit ihren Höhen, Tälern, Quellen und Bächen. Infolge starken Druckes durch Erdbeben wurden alle Schichten im ganzen verschoben. Es entstanden Hohlräume in der Erdkruste. In diese verstürzten die Gesteinsschichten. Es bildeten sich Grabenversenkungen (Rösebachtal und unteres Friedatal mit Entenberg). Im Rösebachtal verstürzten die Schichten des Keupers, oberen und unteren Muks, bis zur Höhe des oberen Buntsandsteines und entgingen so der Abtragung. Die das Erdbeben begleitenden Niederschläge und Überschwemmungen wuschen die jüngeren und daher weicheren Gesteinsschichten (Kreide, Jura, Keuper, oberer und unterer Muschelkalk) von unserer Flur und führten sie fort bis auf dem Schaumkalk. Alle unsere Flur umgebenden Höhen (Burgberg, Walperbühl, Hanstein, Schranne, Dünberg) tragen Gipfel aus Schaumkalk. Das poröse, rissige Kalkgestein nahm eine Menge Wasser in sich auf, leitete es bis auf die tonigen Rötletten und gab ihm von hier aus den Weg als Quelle frei. Die Quellen schwollen durch Niederschläge zu reißenden Gebirgsbächen an. Diese wuschen die weicheren Schichten aus bis in den mittleren Buntsandstein und schufen so unsere Heimataler: das Friedatal, Faulungertal mit den Heinrichstälern, den Spreuwinkel,



Geologischer Aufbau des Friedatales zwischen Weinberg und Keudelskuppe (Zeichnung: Lambert Rummel)

altes „Lengsfelder Echo“

Geologischer Aufbau des Friedatales zwischen Walperbühl und Dünberg (Zeichnung: Lambert Rummel)

Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ Lengenfeld unterm Stein

Gottesdienstordnung für den 1. bis 31. Januar 2010

Aktuelle Änderungen sowie weitere interessante Informationen rund um unsere Pfarrgemeinde finden Sie im Internet unter der Adresse <http://kirche-lengenfeld.de>.

Freitag, 1. Januar Hochfest der Gottesmutter 10:00 FAU Hochamt (A) f. Franz Fischer; f. Maria Leister, Eltern u. Geschw. ; f. Johanna u. Alois Weiland u. Angeh. 18:00 HBH Hochamt (B) Samstag, 2. Januar Hl. Basilius <i>Gregor, Dietmar</i> 18:00 LFS Vorabendmesse (B) f. Friedrich u. Regina Hardegen 18:01 LFS Vorabendmesse (B) Sonntag, 3. Januar 2. Sonntag der Weihnachtszeit <i>Irmina, Adula, Odilo, Genofeva</i> 08:30 FAU Hochamt (B) f. Lorenz u. Luzia Anhalt u. Schwso. Heinrich; f. August u. Franziska Kirchner u. verst. Kinder 10:00 HBH Hochamt (B) Montag, 4. Januar <i>Rüdiger</i> 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Otto u. Maria Anhalt u. Schwto. Maria Dienstag, 5. Januar <i>Gerlach, Joh. Nepom. Neumann</i> 08:00 LFS Rosenkranz 08:30 Seniorenmesse (B) Mittwoch, 6. Januar Erscheinung des Herrn <i>Kaspar, Melchior, Baltasar</i> 18:00 FAU Hochamt (B) f. Karl u. Margareta Riese u. Kinder; f. Margit Klaus u. Stefan Bergner Donnerstag, 7. Januar Hl. Valentin <i>Raimund, Sigrid, Reinhold, Knud</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (B) f. Horst Richwien	Freitag, 8. Januar Hl. Severin <i>Erhard</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (A) 17:01 HBH Hl. Messe (B) Samstag, 9. Januar 14:00 FAU Aussendung der Sternsinger 18:00 FAU Vorabendmesse (B) f. Agnes Anhalt 1. JA Sonntag, 10. Januar Taufe des Herrn <i>Gregor</i> 08:30 LFS Hochamt (B) f. Rosa u. Adam Oberthür u. Kinder 10:00 HBH Hochamt (B) f. Erna Oberthür 1. JA Montag, 11. Januar <i>Paulin, Johannes</i> 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Heinrich u. Margaretha Müller Dienstag, 12. Januar <i>Tatiana, Hilda</i> 08:00 LFS Rosenkranz 08:30 LFS Seniorenmesse (B) Mittwoch, 13. Januar Hl. Hilarius <i>Gottfried, Ivette</i> 18:00 FAU Hl. Messe (B) f. Verst. Eltern Fam. Leister u. Bolze u. Kinder Donnerstag, 14. Januar <i>Berno</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (B) Freitag, 15. Januar <i>Maurus, Arnold Janssen</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (A) 17:01 HBH Hl. Messe (B) Samstag, 16. Januar <i>Marzellus, Tillo</i> 18:00 LFS Vorabendmesse (B) f. Bernd Pudenz 2.JA; Edith u. Gerhard Buchwald; f. Anne Lorenz JA	Sonntag, 17. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis <i>Beatrix, Antonius</i> 08:30 FAU Hochamt (B) f. Johannes u. Barbara Weiland; f. Clemens u. Charlotte Leister 10:00 HBH Hochamt (B) 16:00 FAU Ewiges Gebet Montag, 18. Januar <i>Odilo</i> 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. August Völker, Eltern u. Großeltern Dienstag, 19. Januar <i>Marius</i> 08:00 LFS Rosenkranz 08:30 LFS Seniorenmesse (A) Mittwoch, 20. Januar <i>Fabian, Sebastian</i> 18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Aloys u. Martha Bolze u. Angeh. Donnerstag, 21. Januar Hl. Agnes <i>Meinrad, Patroklos</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (A) Freitag, 22. Januar <i>Heinrich Seuse, Idelfons, Hartmut</i> 17:00 HBH Hl. Messe (A) Samstag, 23. Januar 10:00 FAU Erstbeichte 11:00 LFS Erstbeichte 18:00 FAU Vorabendmesse (B) f. Gertrud u. Heinrich Anhalt; f. Paul Berger, Fam. Preis u. To. Margot Sonntag, 24. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis <i>Franz v. Sales, Eberhard, Vera</i> 08:30 LFS Hochamt (B) f. Luzia Paul JA u. Angeh. 10:00 HBH Hochamt (B) 16:00 LFS Ewiges Gebet	Montag, 25. Januar Pauli Bekehrung 08:00 FAU Hl. Messe (A) f. Anna Kaufhold, Eltern u. Angeh. Dienstag, 26. Januar Hl. Timotheus u. Tulus <i>Paula, Alberich</i> 08:00 LFS Rosenkranz 08:30 LFS Seniorenmesse (B) Mittwoch, 27. Januar Hl. Angela Merici 18:00 FAU Hl. Messe (A) f. Elisabeth Klotz Donnerstag, 28. Januar Hl. Thomas v. Aquin <i>Karl, Manfred, Josef</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (B) Freitag, 29. Januar <i>Valerius, Radegunde, Gerhard</i> 17:00 LFS Hl. Messe im KH (A) 17:01 HBH Hl. Messe (B) Samstag, 30. Januar <i>Adelgunde, Martina</i> 18:00 LFS Vorabendmesse (B) f. Georg Müller u. Angeh. Sonntag, 31. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis <i>Don Bosco, Eusebius</i> 08:30 FAU Hochamt (B) f. Verst. Fam. Salbreiter, Kaufhold u. Richter; f. Anna u. Jakob Müller u. Schwso. Paul 10:00 HBH Hochamt (B)
--	--	---	---

Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer • Heilandkapelle Lengenfeld unterm Stein

Vermeldungen für die Zeit vom 1. bis 31. Januar 2010

03.01.
9.00 2. Sonntag nach dem Christfest

10.01. – in Großtöpfer
10.30 Musikalischer Gottesdienst zum Epiphaniastfest mit dem Singkreis Großtöpfer

17.01. – im Krankenhaus St. Elisabeth
9.00 Eröffnung Bibelwoche
1. Mose 25,19-34 Nicht nur ein Teller Suppe

24.01.2010 – in Großtöpfer
10.30 Abschluss Bibelwoche mit Hlg. Abendmahl

1. Mose 33,1-17 Nicht nur ein Wiedersehen

07.02. – im Krankenhaus St. Elisabeth
9.00 Sexagesimae mit Lektorin Kreher, Eisenach

Gemeindeveranstaltungen

Wir laden zu unseren Gemeindeveranstaltungen herzlich ein!

Ökumenische Bibelwoche vom 17.01. bis 24.01.2010
„Nicht ohne Segen“

Sieben Abschnitte aus den Jakobserzählungen

Sonntag, d. 17.01.
09.00 Gottesdienst Lengenfeld
1. Mose 25,19-34 Nicht nur ein Teller Suppe

Montag – Freitag
jeweils 19.30 Uhr im Gemeinderaum
Großtöpfer
1. Mose 27,1-41 Nicht nur ein Segen
1. Mose 28,10-22 Nicht nur ein Traum
1. Mose 29,1-30 Nicht nur sieben Jahre
1. Mose 30,25-43 Nicht mit leeren Händen
1. Mose 32,1-33 Nicht nur ein Kampf

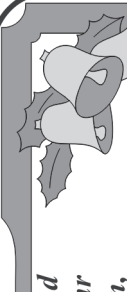
Der Weg nach Santiago de Compostela ist lang und die Reise dahin voller überraschender Einsichten und Veränderungen.



Saint Jacques
Pilgern auf Französisch

Coline Serreau, Frankreich 2005, Eig-nung: ab 12 Jahren, Eintritt frei
Nachdem die drei Geschwister Clara, Claude und Pierre per Post über das Able-ben ihrer Mutter informiert wurden, finden sie sich beim Notar ein. Doch über den letzten Willen ihrer verstorbenen Mutter sind die drei wenig erfreut. Diese hat ver-fügt, dass ihren zerrissenen Kindern das Erbe nur zufällt, wenn sie sich gemeinsam zum Pilgern aufmachen.

Die möglichen potenziellen Erben können sich weder vorstellen, sich für zwei Monate auf Schusters Rappen zum christlichen Wallfahrtsort zu quälen noch eine so lange Zeit überhaupt miteinander zu verbringen. Doch letztlich machen sich die griesgrä-mige Lehrerin Clara, der Workaholic Pierre sowie der langzeitarbeitslose Alkoholiker Claude, angetrieben vom lockenden Geldregen, auf den Weg. Kalte Duschen und Blasen an den Füßen fördern das Wir-gefüh.



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr, wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Rudi Montag

STEINMETZBETRIEB

Grabbau u. Grabbeinhaltungen in allen Gesteinsarten
Doristrabe 42a, 37308 Wietzenfeld, Tel. 0560821 / 4 07 27
seit 1908

Neujahrsempfang der Ehrenamtlichen
Alle ehrenamtlich tätigen Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde sind herzlich zum traditionellen Ehrenamtlichen -Treffen der Eichsfelder Evangelischen Kirchengemeinden am Sonntag, dem 24.01.2010, 15.00 – 18.00 Uhr in das Marcel-Callo-Haus in Heiligenstadt eingeladen!

Christenlehre der Klassen 1–6

in der Schulzeit dienstags 16.00 Uhr – mit Gemeindepädagogin Frau Pavlicek-Uhlig im Pfarrhaus Großtöpfer

Konfirmandenunterricht

Samstag, der 16.01.2010, 09.00 – 12.00 Uhr in Eigenrieden, Abfahrt Pfarrhaus Großtöpfer 8.30 Uhr

Frauenkreis

Wir nehmen an der Bibelwoche teil.

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Konrad-Martin-Haus, Geismar: 12.01.2010

Ökumenisches Friedensgebet

Immer montags um 19.00 Uhr:
im Januar in der Pfarrkirche St. Philippus und St. Jakobus, Ershausen
im Februar in der Pfarrkirche St. Ursula, Geismar

Mit der Jahreslosung für 2010 möchte ich Sie herzlich grüßen:
Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! (Joh 14,1)

Ihr Pfr. Brehm

Paradiesweg 2 • 37308 Großtöpfer
Tel./Fax (036082) 81780 / 40303

E-Mail: johannesbrehm@online.de

Internet: <http://ev-kirche.lengenfeld-stein.de>

„Dankbarkeit ist ein Teil der Gerechtigkeit.“

Th. v. Aquin

Ich danke allen von Herzen, die mich anlässlich meines

80. Geburtstages

*so reich mit Geschenken, Blumen und
Glückwünschen ehrten.*

*Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen der
Feier beigetragen haben.*

Es war ein schöner Tag.

Amalia Fischer

Lengsfeld unterm Stein, 17.11.2009

Frohe Weihnachten

*und einen guten Rutsch ins neue Jahr
2010 wünscht Ihnen und Ihrer Familie*



**Roland Kellner
HEIZUNG-SANITÄR**

*Bergstraße 26a
99976 Faulungen*

Tel./Fax: 036024/53 30 63

Mobil: 0152/01 77 04 97



*Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum
Jahreswechsel wünsche ich meiner wertten
Kundschaft alles Gute, viel Erfolg und
allzeit Gute Fahrt für das Neue Jahr!*

Autoreparaturwerkstatt Frank Koch



**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr
wünschen wir allen Patienten und Kunden!**

Physiotherapie Helga Koch



*Allen Verwandten, Bekannten und
guten Freunden ein herzliches Dankeschön
für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meines*



80. Geburtstages.



*Meinen Kindern und Enkelkindern gilt
besonderer Dank für die Vorbereitungen und
die stimmungsvolle Umrahmung.*

*Vielen Dank auch der Freiwilligen Feuerwehr,
der Kirchengemeinde, dem Bürgermeister und
den Nachbarn.*

Ich habe mich sehr gefreut.

Horst Morgenthal

Lengsfeld unterm Stein, im November 2009



Döring Reisen

*Tel. (036082) 4340
www.döring-reisen.de*

*All unseren Kunden wünschen wir ein
frohes und gesegnetes Fest und
ein glückliches neues Jahr.
Mit diesen Wünschen
verbinden wir
unseren Dank für das
im vergangenen Jahr
entgegengebrachte
Vertrauen.*



*Unser
neuer
Katalog
ist da!*

Herzlichen Glückwunsch in Lengenfeld unterm Stein!

Geburtstage im Januar 2010

2. Januar

Katharina Schröder (71)
Hauptstraße 131

18. Januar

Erika Claußen (79)
Schulstraße 1

3. Januar

Anna Gassmann (90)
Hauptstraße 125

19. Januar

Maria Döring (74)
Hauptstraße 100

5. Januar

Ernestina Sonntag (77)
Schlossweg 5

21. Januar

Julia Lorenz (71)
Hauptstraße 30
Josef Schollmeier (80)
Kirchberg 12

7. Januar

Hildegard Hardegen (78)
Keudelsgrasse 20

24. Januar

Irene Groß (85)
Bischofstein 1
Agnes Hartmann (68)
Bahnhofstraße 36
Wilhelm Hedderich (85)
Schaffhof 1

8. Januar

Rosemarie Brandt (80)
Bahnhofstraße 37

14. Januar

Günther Arnold (67)
Schlossweg 9
Peter Stöber (67)
Bahnhofstraße 41a

15. Januar

Magdalena Richwien (84)
Schulstraße 28

16. Januar

Rosa Hedderich (74)
Bahnhofstraße 11
Agnes Kruse (86)
Hauptstraße 32

31. Januar

Elfriede Hildebrand (78)
Kirchberg 15
Helga Wichmann (87)
Am Heinzrain 8

Herzlichen Glückwunsch in Hildebrandshausen!

Geburtstage im Januar 2010

2. Januar

Ingeborg Blümel (68)
Hauptstraße 32

24. Januar

Erwin Oberthür (66)
Hauptstraße 68

21. Januar

Gerhard Gerwald (78)
Hauptstraße 59
Sieglinde Walther (73)
Martinsgasse 7

26. Januar

Richard Oberthür (69)
Hauptstraße 68

23. Januar

Martin Müller (85)
Hauptstraße 36

31. Januar

Dorothea Anhalt (74)
Hauptstraße 99

Gottesdienste im ZDF

Januar 2010

Freitag, 1. Januar, 10:00 Uhr (evang.)

Dresden, Frauenkirche, Jahresanfang

Sonntag, 3. Januar, 9:30 Uhr (kath.)

St. Margarethen

Sonntag, 10. Januar, 9:30 Uhr (evang.)

Bonn, Freie Ev. Gemeinde Bonn

Sonntag, 17. Januar, 9:30 Uhr (kath.)

Völs (Tirol), Pfarrkirche

Sonntag, 24. Januar, 9:30 Uhr (evang.)

Erfurt, Augustinerkirche

Sonntag, 31. Januar, 9:30 Uhr (kath.)

Drensteinfurt

Gebetsmeinung des Hl. Vaters im Januar 2010

Wir beten, dass die Jugendlichen die modernen Mittel der Sozialen Kommunikation für ihr persönliches Wachstum und für eine bessere Vorbereitung auf den Dienst an der Gesellschaft nutzen.

Wir beten, dass jeder Christusgläubige sich bewusst wird, dass die Einheit aller Christen eine Voraussetzung für die wirkkräftige Verkündigung des Evangeliums ist.

Was ist los in Lengenfeld? im Januar 2010

Sonntag, 10. Januar

Wanderverein – Wanderung rund um Großbartloff (ca. 7 km),
Abfahrt: 13 Uhr

Samstag, 30. Januar

Prunksitzung des Lengenfelder Carneval Verein e.V.,
Beginn: 19.11 Uhr, im Saal der Gemeindeschänke,
Kartenbestellungen telefonisch unter 036027 – 7 10 00 (Pe-
ter Kaufhold) o. 7 04 14 (Eberhard Scharf) bzw. im Natur +
Kosmetik Studio Lydia Scharf (Schulstr. 18, Lengenfeld/Stein)

Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und kann im Jahres-Abonnement für 24,- Euro/Jahr frei Haus über die Gemeindeverwaltung bezogen werden. Bei Postversand fallen zusätzliche Versandkosten an.

Artikel senden Sie bitte an echo@lengenfeld-stein.de. Redaktionsschluss ist der 10. des jeweiligen Vormonats.

Herausgeber: Gemeindeverw. Lengenfeld/Stein, Hauptstr. 67, 99976 Lengenfeld/Stein

Druck: Karl Sons GmbH, Vor dem Westtor 1, 99947 Bad Langensalza

Redaktion: HeimatStudio Medien-Dienste GbR, Hauptstr. 59, 99976 Lengenfeld/Stein

Verantwortlich (i.S.d.P.): Stefan Hildebrand, Oliver Krebs, André Scharf (Redaktion)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich. Über die zu veröffentlichenden, externen Beiträge entscheidet allein die Gemeindeverwaltung.

Trotz Abonnement stellt das Lengenfelder Echo für die Gemeinde einen erheblichen finanziellen Aufwand dar. Ihre Spende ist daher auf einem der folgenden Konten der Gemeindeverwaltung gern willkommen:

VR-Bank Westthüringen eG,
Kto.: 4033680, BLZ: 82064038

Sparkasse Unstrut-Hainich,
Kto.: 0586000186, BLZ: 82056060

Verwendungszweck: Lengenfelder Echo

*Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues
Jahr wünschen wir unseren
Kunden, Freunden und
Bekannten.*

*Raumausstattung & Polsterei
Tobias Steinwachs*



DAS HISTORISCHE BILD DES MONATS

WINTERLICHES EISENBAHNPANORAMA ÜBER DEN DÄCHERN LINGENFELDS (1940ER JAHRE)

© Fotografi: unbekannt

